

	<p>Objekt: Verzeichnis über das Vermögen von Juden 1938 von Else Weil</p> <p>Museum: Kurt Tucholsky Literaturmuseum Schloss Rheinsberg 16831 Rheinsberg 03 39 31 - 39007 mail@tucholsky-museum.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Else Weil</p> <p>Inventarnummer: D5-00257 / SC-02715</p>
--	--

Beschreibung

Das "Verzeichnis über das Vermögen von Juden" 1938 von Else Weil ist am 22. Juni 1938 von ihr eingereicht und unterschrieben worden. Es ist eines der letzten von ihr in Deutschland unterzeichneten Dokumente.

Die penible Erfassung der Vermögenswerte der deutschen Juden war Teil der Verfolgungsbürokratie und zielte auf die Enteignung der Juden. Sie basierte auf dem "Reichsbürgergesetz" vom 14. November 1935 und der nachfolgenden Verordnungen. Sie gehörten zu den "Nürnberger Rassegesetzen" von 1935.

Else Weils Vermögen betrug zum damaligen Zeitpunkt nur noch 4.500 RM, lag damit unter dem "anmeldepflichtigen" Betrag von 5.000 RM.

Wir erhielten das Dokument aus dem Nachlass von Else Weils Nichte Gabriele Weil aus London.

Grunddaten

Material/Technik: Papier, bedruckt und beschrieben
Maße: 21 x 29,7 cm (A4)

Ereignisse

Ausgefertigt	wann	22.06.1938
	wer	Else Weil (1889-1942)
	wo	Berlin

Schlagworte

- Enteignung

- Judenverfolgung
- Nachlass
- Nürnberger Gesetze
- Rassendiskriminierung

Literatur

- Peter Böthig, Alexandra Brach (2010): Else Weil. Fragmente eines deutsch-jüdischen Lebenswegs. Rheinsberg
- Sunhild Pflug (2008): Dr. med. Else Weil. Berlin